

5. Läusestudien IV¹.Über einen auffälligen Sexualdimorphismus bei *Polyplax spinulosa* (Burm.).

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

(Mit 4 Figuren.)

eingeg. 18. April 1905.

Durch die Gastsche Pediculiden-Sammlung erhielt das königl. zool. Museum zu Berlin auch eine größere Anzahl *Polyplax spinulosa* (Burm.) von der Wanderratte (*Mus decumanus*), 1897 bei Dessau erbeutet. Zu meinem Erstaunen fanden sich unter diesen Stücken eine Anzahl kleinerer, gedrungener Exemplare mit normaler Anzahl von Tergiten und Sterniten des Abdomens. Da dies sämtlich männliche Individuen waren und sich auch sonst keine weiteren Männchen unter dem Material von der Ratte fanden, vermutete ich, daß es die Männchen von *Polyplax spinulosa* (Burm.) seien. Als ich dann später durch Herrn Direktor Dr. Römer eine große Anzahl dieser Species erhielt, die in Frankfurt a. M. von mehreren weißen Ratten abgesehen worden waren und ich selbst am 1. Juli 1904 ein Exemplar von *Mus decumanus* erhielt, das mit Massen von *Polyplax spinulosa* (Burm.) besetzt war, bestätigte sich diese Vermutung vollständig; alle ♂ hatten die normale Anzahl von Tergiten und Sterniten, während bei allen ♀ die Tergite und Sternite des 2. bis 7. Abdominalsegments sich mit Ausnahme des Tergites des 3. Segmentes in je zwei hintereinander liegende Platten gespalten hatten. (Meine frühere diesbezügliche Angabe, die ich auf Grund von schlecht konserviertem Material festgestellt hatte, ist teilweise unrichtig.)

Figur 1 zeigt die kurze gedrungene Gestalt des ♂. An Kopf, Thorax und Beinen finden sich keine Unterschiede zwischen ♂ und ♀; nur besitzt das ♂ am 3. Fühlerglied einen gebogenen, etwas gezähnten Fortsatz nach vorn, der ein Klammerorgan darstellt, dieses fehlt dem ♀ völlig. Das 1. Abdominaltergit (Mittelsegment; das Sternit fehlt) ist sehr klein, mit nur 2 Borsten. Die Pleure des 2. Segments ist ziemlich stark nach oben und innen gewendet; die innere Ecke trägt oben einen Zahn, der übrige Hinterrand ist gesägt, beim ♂ aber meist nur mit 1 Zahn versehen. Die männliche Geschlechtsöffnung liegt auf der Oberseite dicht an der Abdominalspitze hinter dem 9. Tergit, das sich hufeisenartig um sie schließt. Aus der Öffnung heraus streckt sich der Penis, ein nach oben gekrümmter Haken, der ziemlich weit hervorgestreckt werden kann. Andeutung und Rest einer Tergitspaltung findet sich beim ♂ im 2. Tergit (Fig. 1), hier erkennt man hinter den beiden vor-

¹ Läusestudien III finden sich Zool. Anz. Bd. 28. 1905. S. 626—638.

deren Borsten eine deutliche Querfalte. Eigentümlicherweise ist beim ♀ (Fig. 2) das Tergit des 3. Segmentes normal und nicht in 2 Platten

Fig. 1.

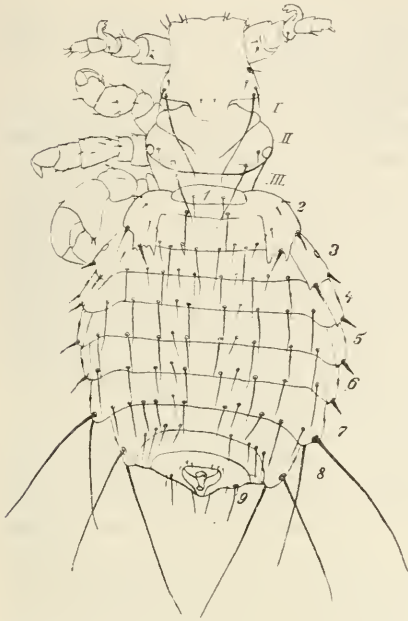


Fig. 2.

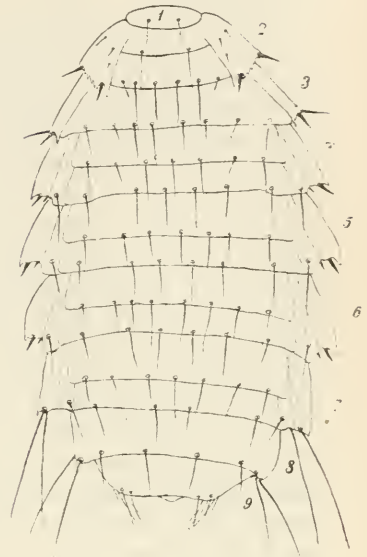


Fig. 3.

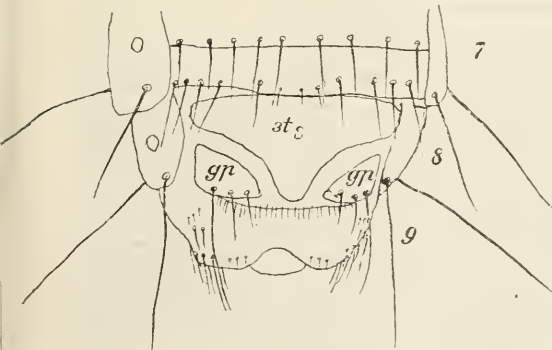


Fig. 4.

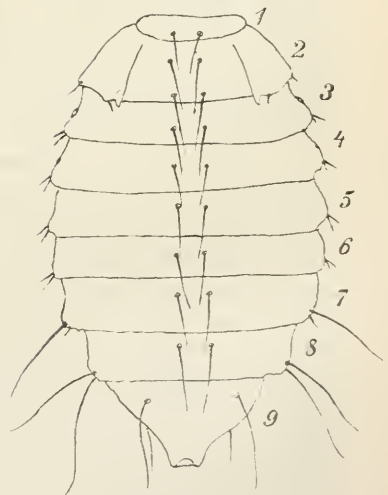


Fig. 1. *Polyplax spinulosa* Burm. ♂. Von oben. Vergr. 80:1.

Fig. 2. *Polyplax spinulosa* (Burm.) ♀. Abdomen von oben. Vergr. 80:1.

Fig. 3. *Polyplax spinulosa* (Burm.) ♀. Ende des Abdomens von unten. Vergr. 120:1.
gp, Gonopoden; st, 8, Sternit.

Fig. 4. *Polyplax spinulosa* Burm. Larve. Abdomen von oben. Vergr. 120:1.

gespalten. Die Geschlechtsöffnung des ♀ liegt hinter und unter der 8. Sternalplatte (Fig. 3), die eine dreieckige Gestalt besitzt. Die Gonopoden (Fig. 3gp) sind flach und kurz, am Hinterrand mit je drei kräftigen Borsten.

Es ist sehr gut möglich, daß sich dieser Sexualdimorphismus bei allen Arten der Gattung *Polyptax* Enderl. findet, und wäre dann dementsprechend eine Erweiterung der Gattungsdiagnose nötig.

Dagegen tritt ein Sexualdimorphismus bei der nahe verwandten Gattung *Hoplopleura* Enderl. nicht auf, die ♂ gleichen im großen und ganzen den ♀ völlig, nur sind sie etwas kürzer und gedrungener.

Wichtig ist es, die Larven von den Imagines sicher unterscheiden zu können. Es ist dies bei den Anopluren immer leicht, da den weiblichen Larven die leicht bemerkbaren Gonopoden, den männlichen Larven der stark chitinierte Penis fehlt. Meist endet der Hinterleib der Larve ziemlich spitz. Hierzu kommen aber auch meist noch weitere Charaktere. So sind die bei den Imagines 5gliedrigen Fühler der Gattung *Phirus* Leach bei den Larven nur 3gliedrig. Häufig besitzen auch die Larven weniger Abdominalborsten als die Imago.

So besitzt die Larve von *Polyptax spinulosa* (Burm.) auf jedem Tergit und Sternit nur 2 Borsten nahe der Medianlinie, nur das 2. Segment trägt zwei hintereinander gelegene Paare solcher Borsten. Diese stellen die Anfänge der späteren Spaltung dieses Segmentes dar, während bei den übrigen Segmenten eine solche Spaltung noch nicht vorgebildet ist. Die Pleuren tragen auch bei den Larven ihre beiden kurzen Dornen, die im 7. und 8. Segment als sehr lange Borsten entwickelt sind. Im 7. Segment ist bei der Larve genannter Art jedoch nur der obere Dorn borstenartig entwickelt. Diese auf den Pleuren inserierenden Seitendornen bilden demnach ein gutes Gattungscharakteristikum, das sowohl auf ♂ und ♀, als auch auf die Larve paßt.

Linognathus nov. nom.

(= *Trichaulus* Enderl. 1904).

Da mir leider entging, daß der Name *Trichaulus* schon von Mayr 1885 in der Hymenopterensubfamilie *Chalcidoidoidea* vergeben war, so ändere ich bei dieser Gelegenheit den Namen *Trichaulus* Enderl. (Zool. Anz. Bd. 28. 1904. S. 136, 139 und 141) in den Namen *Linognathus*. Zugleich ist daher auch der Subfamilienname *Trichaulinae* in *Linognathinae* umzuändern. Der Typus dieser Gattung ist *Linognathus piliferus* (Burm. 1838)². Ferner gehören in diese Gattung: *Haematopinus stenopsis* Burm. 1838 von der Ziege, *brevicornis* Giebel 1874 von der Giraffe, *tibialis* Piaget 1880 von der Antilope, *pedalis* Osborn 1896 vom Schaf (Nordamerika) und *saccatus* Gerv. 1847 von *Capra aegyptiaca*.

Berlin, 16. April 1905.

² Breddin änderte 1902 den Speciesnamen *piliferus* in *pilifer* um.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Über einen auffälligen Sexualdimorphismus bei *Polyplax spinulosa* \(Burm.\). 192-194](#)